Dr Rüschegger

Informationsblatt der Gemischten Gemeinde Rüschegg

2014 / 2

Gemeindeversammlung vom Freitag, 5. Dezember 2014 im Mehrzweckgebäude Pfadern um 20.15 Uhr

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort der Gemeindepräsidentin

2 Traktandenliste Gemeindeversammlung

2 – 15 Sachgeschäfte Gemeindeversammlung

16 – 17 Gemeinderatsinformationen

17 – 30 Verschiedene Informationen

Vorwort der Gemeindepräsidentin

Liebe Rüscheggerinnen und Rüschegger

Zum Jahresende hin ist es eine liebe Gewohnheit, zurückzublicken auf die vergangenen Monate. Das meiste bleibt in bester Erinnerung, ein paar Dinge würde man nicht mehr gleich anpacken oder ist heilfroh, dass sie vorüber sind!

Zu den nachhaltigsten Erlebnissen gehören sicherlich diejenigen, welche in Gemeinschaft zusammen mit anderen erlebt wurden. Sie vermitteln uns immer das beruhigende Gefühl: Zusammen (er)trägt sich alles leichter; Zusammen sind wir stark!

Da grossen Ereignissen immer viel Arbeit vorausgehen, sind es natürlich ganz besonders schöne Momente, wenn dann die Früchte dieser gemeinsamer Anstrengungen genossen werden können. Ein gutes Beispiel dafür ist für mich das erste September-Wochenende, das in und rund um Rüschegg ab dem frühen Morgen Spektakel und Nervenkitzel bot. Als erstes konnte man vom Längeneywald her das dumpfe Brummen der Rennboliden vom Gurnigel-Bergrennen vernehmen; bald stimmte hie und da ein metallisches Klirren mit ein, da sich im Heubach zahlreiche Platzger an ihrem grossen Verbandsfest im Wettkampf massen; und schliesslich gab noch das Knallen der vielen Schützinnen und Schützen vom Schiessplatz Rüschegg Graben den Takt an, da an diesem Wochenende das weitherum beachtete Landesteilschiessen in vollem Gang war!

Alle diese Anlässe konnten nur durchgeführt werden, weil sich so viele Helfer und Verantwortliche fanden, welche bereit waren, gratis und franko vor, während und nach dem Fest ehrenamtliche Arbeit zu leisten – toll, was gemeinsam erreicht werden kann, und herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben!

Genau so laufen auch die politischen Mühlen. Nur gemeinsam können wir uns machbare Ziele stecken und früher oder später auch erreichen.
Merci allen, die mithelfen gemeinsam am Rüschegger Charre zu ziehen.

Mit de beschte Wünsch
für e besinnlechi
Adväntszyt u es frohs
Wiehnachtsfescht,

Öii Gmeindspresidäntin
Marianne Zbinden mit Team

Dr Rüschegger:	Offizielles Informationsblatt der Gemeinde Rüschegg zur Gemeindeversammlung
Auflage:	800 Stk.
Redaktion:	Gemeindeverwaltung Rüschegg, Tel.-Nr. 031 738 70 70 oder E-Mail info@rueschegg.ch
Nächste Ausgabe:	Juni 2015
Annahmeschluss:	4. Mai 2015

Traktandenliste

1. Budget 2015 - Genehmigung
2. Reglement über die Schulfahrkostenentschädigung - Genehmigung neues Reglement
3. Neubau Aufbahrungsgebäude Rüschegg - Genehmigung Planungskredit
4. Küchensanierung beim Mehrfamilienhaus Stössen - Genehmigung Verpflichtungskredit
5. Abrechnung Ersatz elektronische Trefferanzeigen & Einbau Kugelfänge bei Schiessanlage Graben - Orientierung
6. Verschiedenes

Apéro: Der Gemeinderat offeriert nach der Gemeindeversammlung ein Apéro und steht der Bevölkerung während einer halben Stunde für allgemeine Fragen zur Verfügung.

Gemischte Gemeinde Rüschegg
Gemeindeversammlung vom Freitag, 5. Dezember 2014

Traktandum Nr. 1
Budget 2015 - Genehmigung

Es orientiert Marianne Zbinden, Gemeindepräsidentin

Mit den Auswirkungen der Revision über den Finanz- und Lastenausgleich (Projekt FILAG 2012), ergibt sich bei

Aufwendungen von	Fr.	7‘987‘590.00
und Erträgen von	Fr.	7‘918‘560.00
ein Aufwandüberschuss von	**Fr.**	**69‘030.00**

Analyse
Nachstehende Zusammenstellung nach Funktionen zeigt die wesentlichen Abweichungen des Budgets 2015 gegenüber der Rechnung 2013 auf.

0 Allgemeine Verwaltung
Mehraufwand Besoldungen und Unterhalt EDV-Anlage.
Mehraufwand Unterhalt und Reparaturen MZG Pfadern.

1 Oeffentliche Sicherheit
Mehraufwand durch Fusion Feuerwehr Rüschegg und Guggisberg

2 Bildung
Weniger Aufwand Lehrerbesoldungen Primar- und Sekundarstufe.
Weniger Aufwand Beiträge an andere Gemeinden, Schulgelder.

3 Kultur und Freizeit
Keine wesentlichen Abweichungen

4 Gesundheit
Keine wesentlichen Abweichungen gegenüber der Rechnung 2013

5 Soziale Wohlfahrt
Weniger Aufwand Lastenausgleich Sozialhilfe

6 Verkehr
Weniger Aufwand Bau- und Unterhaltsmaterial
Weniger Aufwand Unterhalt und Reparaturen der Anlagen
Mehraufwand öffentlicher Verkehr, Beitrag an Kanton

7 Umwelt und Raumordnung
Weniger Aufwand Unterhalt und Reparaturen der Anlagen

8 Volkswirtschaft
Die Forstwirtschaft schliesst im Vergleich zur Rechnung 2013 mit einem höheren Ertragsüberschuss von Fr. 690.00 ab.

Die Fernwärme schliesst im Vergleich zur Rechnung 2013 (Ertragsüberschuss von Fr. 6‘965.35) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5‘630.00. Um diesen Betrag reduziert sich der Vorschuss für die Spezialfinanzierung aus dem Steuerhaushalt.

9 Finanzen und Steuern
Die Steuerprognose basiert auf der Nesko-Ertragsabrechnung 2013 und aus den Prognosedaten der Steuerverwaltung.
Mehraufwand Gemeindeanteil Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung.
Auf Grund des Projekts FILAG 2012 wird der Finanzausgleich wie folgt aufgeteilt:
Zuschuss Disparitätenabbau, Zuschuss Mindestausstattung, Geografisch-topografischer Zuschuss und Soziodemografischer Zuschuss.

Die Nettoinvestitionen im Jahr 2015 setzen sich wie folgt zusammen:

Spielplatz Dorfzentrum Heubach	Fr.	47‘000.00
Beiträge von Privaten	Fr.	-16‘000.00
Gemeindestrassennetz	Fr.	235‘000.00
Grundeigentümerbeiträge	Fr.	-20‘000.00
Wasserversorgung	Fr.	557‘000.00
Anschlussgebühren Wasserversorgung	Fr.	-15‘000.00
Abwasserentsorgung	Fr.	270‘000.00
Anschlussgebühren Abwasserentsorgung	Fr.	-25'000.00
Neubau Aufbahrungshalle	Fr.	200‘000.00
Forstschlepper	Fr.	550‘000.00
Maschinenweg	Fr.	29‘000.00
Abgang von Sachgütern	Fr.	-100‘000.00
MFH Stössen, Küchensanierung	Fr.	100‘000.00
Total Nettoinvestitionen	**Fr.**	**1‘812‘000.00**

Kreditbeschlüsse die noch nicht genehmigt sind, werden der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Folgende Steueranlagen und Gebührenansätze bilden die Basis für diesen Voranschlag:

- Gemeindesteueranlage	1.64 des Einheitsansatzes
- Liegenschaftssteuern	1.5 o/oo des amtlichen Wertes
- Feuerwehrpflichtersatzsteuer	5% der Staatssteuern, mind. Fr. 50.-- max. Fr. 450.--
- Hundetaxen	Fr. 40.-- für den 1. Hund, Fr. 60.-- für den 2. Hund, Fr. 80.-- für jeden weiteren Hund.
- Wasserzins	Fr. 160.-- Grundtaxe pro Wohnung und Fr. 1.-- je m^3 Frischwasserverbrauch
- Jährliche Löschgebühr	Fr. 100.-- Pauschale, einer nicht an die Wasserversorgung angeschlossenen Wohnbaute
- ARA-Benützungsgebühren	Fr. 165.-- Grundtaxe pro Wohnung und Fr. 2.20 je m^3 Frischwasserverbrauch
- Gebühr für Regenwasser	Fr. 75.-- Pauschale, pro Liegenschaft, deren Regenwasser in die Kanalisation der Gemeinde eingeleitet wird.
- Kehrichtabfuhr	Grundgebühren pro Wohnung/Ferienwohnung, Gewerbebetrieb, Partyraum/Vereinslokal und Landwirtschaftsbetriebe je Fr. 120.-- Alphütte Fr .70.-- Sackgebühr gemäss Preisbildung AVAG

Antrag des Gemeinderates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission:
Der Voranschlag 2015 wird zur Genehmigung empfohlen.

Gemischte Gemeinde Rüschegg

Zusammenzug der laufenden Rechnung des Voranschlages

2015

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Budget 2015 Aufwand	Budget 2015 Ertrag	Budget 2014 Aufwand	Budget 2014 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**1'575'280.00**	**870'500.00**	**1'515'010.00**	**855'130.00**	**1'495'184.57**	**872'058.60**
	Netto Aufwand		704'780.00		659'880.00		623'125.97
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**	**667'130.00**	**472'020.00**	**307'980.00**	**135'900.00**	**295'342.05**	**137'644.45**
	Netto Aufwand		195'110.00		172'080.00		157'697.60
2	**BILDUNG**	**942'090.00**	**16'130.00**	**970'700.00**	**6'400.00**	**1'081'239.62**	**75'648.50**
	Netto Aufwand		925'960.00		964'300.00		1'005'591.12
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**43'170.00**	**4'120.00**	**39'470.00**	**5'420.00**	**52'158.80**	**5'003.00**
	Netto Aufwand		39'050.00		34'050.00		47'155.80
4	**GESUNDHEIT**	**17'280.00**		**17'870.00**		**17'346.35**	
	Netto Aufwand		17'280.00		17'870.00		17'346.35
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**1'376'370.00**	**206'730.00**	**1'368'660.00**	**205'900.00**	**1'447'573.55**	**207'157.80**
	Netto Aufwand		1'169'640.00		1'162'760.00		1'240'415.75
6	**VERKEHR**	**665'190.00**	**52'300.00**	**688'710.00**	**52'200.00**	**673'358.45**	**74'496.35**
	Netto Aufwand		612'890.00		636'510.00		598'862.10
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**1'142'460.00**	**1'074'780.00**	**1'092'420.00**	**1'026'260.00**	**1'115'341.60**	**1'040'023.64**
	Netto Aufwand		67'680.00		66'160.00		75'317.96
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**593'830.00**	**656'290.00**	**541'110.00**	**579'420.00**	**781'956.36**	**818'717.91**
	Netto Ertrag	62'460.00		38'310.00		36'761.55	
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**964'790.00**	**4'565'690.00**	**1'122'490.00**	**4'546'550.00**	**1'033'617.97**	**4'590'525.35**
	Netto Ertrag	3'600'900.00		3'424'060.00		3'556'907.38	
	Total	7'987'590.00	7'918'560.00	7'664'420.00	7'413'180.00	7'993'119.32	7'821'275.60
	Netto Aufwand		69'030.00		251'240.00		171'843.72
	Gesamttotal	7'987'590.00	7'987'590.00	7'664'420.00	7'664'420.00	7'993'119.32	7'993'119.32

ÜBERSICHT ÜBER DEN VORANSCHLAG 2015

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Abschluss der Laufenden Rechnung						
Total Aufwand	7'987'590.00		7'664'420.00		7'993'119.32	
Total Ertrag		7'918'560.00		7'413'180.00		7'821'275.60
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		**69'030.00**		**251'240.00**		**171'843.72**
TOTAL	**7'987'590.00**	**7'987'590.00**	**7'664'420.00**	**7'664'420.00**	**7'993'119.32**	**7'993'119.32**
Abschluss der Investitionsrechnung						
a) Nettoinvestitionen						
Total aktivierte Ausgaben (690)	1'988'000.00		898'000.00		1'189'937.75	
Total passivierte Einnahmen (590)		176'000.00		52'500.00		618'560.35
Nettoinvestitionen		**1'812'000.00**		**845'500.00**		**571'377.40**
TOTAL	**1'988'000.00**	**1'988'000.00**	**898'000.00**	**898'000.00**	**1'189'937.75**	**1'189'937.75**
b) Finanzierung						
Übernahme der Nettoinvestitionen	1'812'000.00		845'500.00		571'377.40	
Übernahme der Abschreibungen Verwaltungsvermögen		474'180.00		463'850.00		561'753.53
Übernahme der Abschreibungen Bilanzfehlbetrag						0.00
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		0.00		0.00		
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	69'030.00		251'240.00		171'843.72	
Vorschüsse für Spezialfinanzierungen					6'965.35	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		627'090.00		386'060.00		467'262.85
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	277'500.00		293'040.00		220'320.24	
Finanzierungsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag		**1'057'260.00**		**539'870.00**	**58'509.67**	
TOTAL	**2'158'530.00**	**2'158'530.00**	**1'389'780.00**	**1'389'780.00**	**1'029'016.38**	**1'029'016.38**
c) Kapitalveränderung						
Übernahme des Finanzierungsüberschusses						58'509.67
Übernahme des Finanzierungsfehlbetrages	1'057'260.00		539'870.00		0.00	
Aktivierung der Investionsausgaben		1'988'000.00		898'000.00		1'189'937.75
Passivierung der Investitionseinnahmen	176'000.00		52'500.00		618'560.35	
Passivierung der Abschreibungen	474'180.00		463'850.00		561'753.53	
Vorschüsse für Spezialfinanzierungen						6965.35
Einlagen in Spezialfinanzierungen	627'090.00		386'060.00		467262.85	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		277'500.00		293'040.00		220320.24
Zunahme des Eigenkapitals					0.00	
Abnahme des Eigenkapitals		69'030.00		251'240.00		171'843.72
Total	**2'334'530.00**	**2'334'530.00**	**1'442'280.00**	**1'442'280.00**	**1'647'576.73**	**1'647'576.73**

Gemischte Gemeinde Rüschegg
Gemeindeversammlung vom Freitag, 5. Dezember 2014

Traktandum Nr. 2
Reglement über die Schulfahrkostenentschädigung - Genehmigung neues Reglement

Es orientiert Gottfried Fankhauser, Ressortchef Bildung, Kultur & Sport

Ausgangslage:
Als Reaktion auf das Verwaltungsgerichtsurteil vom 11.11.2002 i.S. Schulwegzumutbarkeit in der Gemeinde Guggisberg, wurde in Rüschegg an der Gemeindeversammlung vom 9.Juni 2004 ein Schulfahrkostenentschädigungsreglement verabschiedet und seither angewendet.

Durch die Zusammenlegung des Schulunterrichts der Gemeinde Rüschegg auf neu nur noch einen Standort (Bundsacker) und die obligatorische Einführung eines Schulsekretariats, ist das bestehende Schulfahrkostenentschädigungsreglement vom Juni 2004 mittlerweile veraltet und entspricht nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten.

Dem bisherigen Reglement lagen folgende vom Verwaltungsgericht 2002 festgelegten Zumutbarkeitsabstufungen zu Grunde:

Kindergarten	1km
Erste und zweite Klasse	2km
Dritte und vierte Klasse	3km
Fünfte und sechste Klasse	4km
Siebte, achte und neunte Klasse	5km

Überschritt der Schulweg eines Kindes diese Distanzen, so konnten die Eltern Antrag auf Schulwegentschädigung stellen. Bei Anbindung an den ÖV wurden die Abonnemente für das Postauto von der Gemeinde bezahlt, ohne Anbindung an den ÖV eine Kilometerentschädigung ausgerichtet. Für Sekundarschülerinnen und -schüler, welche die Schule in Schwarzenburg besuchten, übernahm die Gemeinde 80% der Abonnementskosten.
Die eingegangenen Anträge wurden jeweils von Schulkommission und Schulleitung, resp. Schulsekretariat geprüft und wenn die Bedingungen erfüllt waren, bewilligt und damit zur Zahlung freigegeben. Dies bedingte die Führung einer mindestens jährlich aktualisierten Distanzliste, auf welcher die Schulwegstrecke eines jeden Schülers hinterlegt wurde.

Neues Reglement:
Das nun vorliegende, von einer Arbeitsgruppe der Schulkommission ausgearbeitete Reglement über die Schulfahrkostenentschädigung soll den neuen Gegebenheiten der Gemeinde angepasst sein und ist grundsätzlich neu aufgebaut.

Das Gemeindegebiet wird in drei Zonen aufgeteilt:
- Die Grüne Zone beinhaltet die Gebiete mit Anbindung an den ÖV. Die in dieser Zone wohnhaften Kinder erhalten das Abonnement gratis und automatisch (ohne Antragsformular und Distanzliste).
- Die Rote Zone ist das Einzugsgebiet Heubach. In dieser Zone ist der Schulweg einerseits zumutbar und andererseits können die Schülerinnen und -schüler den ÖV für den Schulweg nicht benützen. Deshalb werden den Schülerinnen und Schülern dieser Zone keine Abos abgegeben.

- Die Blaue Zone umfasst das Gebiet von Aeugsten und alles nach der Stahlenmoosbrücke. Da dieses Gebiet nicht mit dem ÖV erschlossen ist und gegebenenfalls lange Distanzen (Aeugsten/Eywald) zu bewältigen sind, muss hier weiterhin mit dem System der Kilometerentschädigung gearbeitet werden. So kommen einzig für dieses Gebiet noch Antragsformulare und Distanzliste zum Einsatz.

Das neue Reglement sieht ebenfalls vor, dass nun auch den Sekundarschülerinnen und -schüler, welche in Schwarzenburg zur Schule gehen, das Postauto-Abonnement zu 100% entschädigt wird.

Mit dieser Neuregelung kann der administrative Aufwand sowohl für die Gemeinde, aber insbesondere auch für die Eltern wesentlich vereinfacht werden, wobei die Kosten nur geringfügig ansteigen. Wurden im Jahr 2013 für Schülertransporte Fr. 38'811.-- aufgewendet, ergeben sich mit dem neuen Reglement, gerechnet mit aktuellen Schülerzahlen und aktuellen Abonnementspreisen Kosten von jährlich rund Fr. 41'900.--. Die entstehenden Mehrkosten dürften durch den Minderaufwand, welcher Schulkommission, Schulleitung und Schulsekretariat entstehen, wettgemacht werden, so dass in der Gesamtrechnung gegenüber der heutigen Situation keine Verteuerung der Schülertransportkosten entstehen wird.

Gemeinderat und Geschäfts- und Rechnungsprüfung haben das neue Reglement eingehend geprüft und begrüssen die Vereinfachung, zumal bei ca. gleichbleibendem finanziellem Aufwand der Gemeinde ein Mehrnutzen für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern entsteht und empfehlen daher die Genehmigung des Reglements über die Schulfahrkostenentschädigung.

Antrag des Gemeinderates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission:
Das neue Reglement über die Schulfahrkostenentschädigung wird zur Genehmigung empfohlen.

Nachstehend wird das Reglement in seinem vollen Wortlaut abgedruckt:

Zwecks Vereinheitlichung der Schulfahrkostenentschädigungen erlässt die Gemischte Gemeinde Rüschegg das folgende Reglement über die Schulfahrkostenentschädigung.

Allgemeine Bestimmungen

Geltungsbereich

Art. 1 Die nachfolgenden Bestimmungen finden Anwendung für alle in der Gemeinde Rüschegg wohnhaften und den von den Vertragsgemeinden zugewiesenen schulpflichtigen Kinder, welche die Kindergärten, die Primar- und Realschulen der Gemeinde Rüschegg oder eine der vertraglich mit der Gemeinde Rüschegg verbundenen Schulen besuchen.

Verantwortlichkeit

Schulweg

Art. 2 Die Eltern / die gesetzlichen Vertreter sind für die Handlungen ihrer Kinder auf dem Schulweg vollumfänglich verantwortlich.

Fahrscheine / Billette

Art. 3 Die Kinder bzw. ihre Eltern / die gesetzlichen Vertreter sind für das ordnungsgemässe Mitführen und Entwerten der notwendigen Fahrscheine verantwortlich.

Fahrplankoordination

Art. 4 [1] Die Schulen sind angehalten, ihre Stundenpläne an die Fahrzeiten des öffentlichen Verkehrs anzupassen.

[2] Zu diesem Zweck werden Schulkommission und Schulleitung über bevorstehende Fahrplanänderungen sowie diesbezügliche Mitwirkungen möglichst frühzeitig informiert und zur Stellungnahme eingeladen.

[3] Die Vertreter der Fahrplankommission haben die Interessen der Schulen bezüglich Unterrichtsbeginn und -ende in den regionalen Gremien einzubringen und nach ihren Möglichkeiten durchzusetzen.

[4] Definitive Fahrplanänderungen sind Schulkommission und Schulleitung sofort nach deren Bekanntwerden mitzuteilen.

Zumutbarkeit der Schulwege

Zoneneinteilung

Art.5 [1] Die Gemeinde Rüschegg ist in die 3 Schulzonen rot, blau und grün eingeteilt. Der Zonenplan ist ein fester Bestandteil des Reglements über die Schulfahrkostenentschädigung und ist im Anhang ersichtlich. Alle Kinder die in Rüschegg eingeschult werden, erhalten mit dem Einschreibeformular einen Zonenplan aus dem ersichtlich ist in welcher Zone sie wohnhaft sind. Zwingend müssen mit dem Einschreibeformular ein Passfoto für die grüne Zone eingereicht werden.

Rote Zone

[2] Alle Schülerinnen und Schüler die in der roten Zone wohnhaft sind erhalten keine Fahrkostenentschädigung da der Schulweg zumutbar ist.

Grüne Zone

[3] Alle Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe der grünen Zone die in Rüschegg die Schule besuchen, erhalten ein Abonnement des Libero Tarif Verbundes für 2 Zonen. Dieses Abonnement wird direkt vom Libero Tarif Verbund an die betreffenden Schülerinnen und Schüler vor Beginn des neuen Schuljahres gesendet. Alle Oberstufen Schülerinnen und Schüler der grünen Zone haben während den Wintermonaten (Oktober bis März) Anspruch auf ein Monatsabo für 2 Zonen des Libero Tarif Verbundes, dieses wird ebenso vom Libero Tarif Verbund den Betroffenen rechtzeitig direkt zugestellt.

Blaue Zone

[4] Da die Schülerinnen und Schüler der blauen Zone keine Anbindung an den öffentlichen Verkehr haben, werden diese gemäss Distanz und Zumutbarkeit der Distanzliste auf Antrag per km entschädigt.

Generelle Schulwegzumutbarkeit

Art. 6 [1] Gestützt auf das Verwaltungsgerichtsurteil vom 11.11.2002 i.S. Schulwegzumutbarkeit in der Gemeinde Guggisberg werden abgestuft nach Klassen folgende Wegstrecken als in der Regel zumutbar festgelegt:

Kindergarten	1 km
Erste und zweite Klasse	2 km
Dritte und vierte Klasse	3 km
Fünfte und sechste Klasse	4 km
Siebte, achte und neunte Klasse	5 km

[2] Die Geltendmachung der Entschädigung richtet sich nach Art. 11 bis 13 dieses Reglements.

Schulwege: Distanzberechnung, Entschädigung, Prioritäten

Festlegung der Schulwegdistanzen

Art. 7 [1] Berechnungsgrundlage für die Anspruchsberechtigung auf Schulwegentschädigung bildet die Liste mit den eingetragenen Distanzen (nachstehend Distanzliste genannt) zwischen dem Wohnort der Schülerinnen und Schüler und dem Standort der besuchten Schule.

[2] Die Distanzliste wird durch die Schulkommission erstellt und nachgeführt.

Prioritäten der Schulwegentschädigung

Art. 8 Die Entschädigung eines unzumutbaren Schulweges der blauen Zone erfolgt nach folgenden Prioritäten:
1. Organisierte Fahrgemeinschaften
2. Km- Entschädigung für Privattransporte

Abonnements

Art. 9 [1]Abonnemente für Schüler die den Unterricht in Schwarzenburg besuchen, werden von der Gemeinde zu 100% übernommen. Die Gemeinde bestellt die Abonnemente anhand der Schülerliste. Die Eltern reichen bis 30. Juli vor dem neuen Schuljahr ein Passfoto ihrer berechtigten Kinder beim Schulsekretariat ein.

[2] Die Berechtigten in der grünen Zone sowie Diejenigen, welche den Unterricht in Schwarzenburg besuchen, erhalten die Abonnemente vor Beginn des neuen Schuljahres zugestellt.

Verschiebungen während des Unterrichts

Art. 10 [1] Für „Verschiebungen“ welche von Lehrkräften zum Zweck des „auswärtigen Unterrichts“, bspw. Turnhallen-Besuch organisiert werden, ist bei der Postautobenützung die Abgabe von Mehrfahrtenkarten vorgesehen.

[2] Der Bezug von Mehrfahrtenkarten wird von der Lehrerschaft organisiert.

Antragsformulare und Auszahlung der Schulwegentschädigungen

Bezug der Formulare

Art. 11 [1] Antragsformulare für die Überprüfung und Auszahlung von Schulwegentschädigungen der Schülerinnen und Schüler in der blauen Zone, können beim Schulsekretariat bezogen werden.
Pro Kind ist ein separates Formular auszufüllen.

Einreichen der Formulare

[2] Ausgefüllte Antragsformulare sind jeweils vor Beginn des neuen Schuljahres beim Schulsekretariat einzureichen.

Überprüfung der Anspruchsberechtigung

Art. 12 [1] Das Schulsekretariat überprüft die Anträge um Schulwegentschädigung formell und leitet diese weiter an die Schulkommission zwecks materieller Überprüfung und Entscheid.

Bewilligung der Anträge

[2] Durch die Schulkommission bewilligte Anträge werden an die Gemeindekasse zur Auszahlung weitergeleitet.

Ablehnung der Anträge

[3] Nicht bewilligte Anträge werden durch die Schulkommission begründet an die Antragsteller retourniert.

Gültigkeit der Anträge

[4] Bewilligte Anträge haben nur Gültigkeit für das betreffende Kind und das betreffende Schuljahr.

Auszahlung

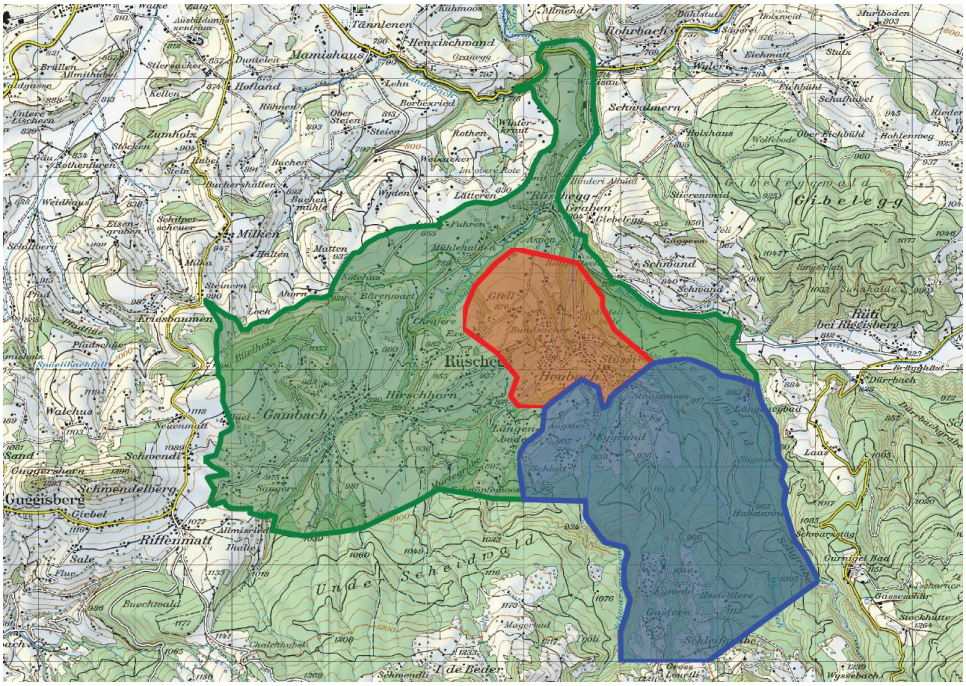
Art. 13 [1] Die Auszahlung der bewilligten Schulwegentschädigungen erfolgt nach Einreichen des vollständig ausgefüllten Fahrprotokolls beim Schulsekretariat bis spätestens 30. Juli des erfolgten Schuljahres.

[2] Alle Fahrprotokolle die nach dem 30. Juli des erfolgten Schuljahres eingereicht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Inkrafttreten

Art. 14 Dieses Reglement tritt nach der rechtskräftigen Genehmigung durch die Gemeindeversammlung per 01. August 2015 in Kraft und hebt das Schulfahrkostenentschädigungsreglement vom 09.06.2004 sowie alle weiteren ihm widersprechenden reglementarischen Vorschriften auf.

Zoneneinteilung:



Gemischte Gemeinde Rüschegg
Gemeindeversammlung vom Freitag, 5. Dezember 2014

Traktandum Nr. 3
Neubau Aufbahrungsgebäude Rüschegg - Genehmigung Planungskredit

Es orientiert Erich Schmocker, Ressortchef Volkswirtschaft

An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2014 lehnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Projekt von Gemeinderat und Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für ein neues Aufbahrungsgebäude auf dem Rüschegg Hügel ab und nahmen den Gegenantrag von Hans Ulrich an. Dieser lautet wie folgt:

Der Gemeinderat setzt eine Arbeitsgruppe ein, die bis zur nächsten Gemeindeversammlung ein neues Projekt ausarbeitet, dass
1) überirdisch ist
2) 1,5m weniger hoch
3) das äusserliche Erscheinungsbild darf von den umliegenden Häusern nicht abweichen.
Die Arbeitsgruppe muss sich aus Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Rüschegg zusammensetzen, Denkmalpflege und Heimatschutz haben darin mit beratender Stimme Einsitz zu nehmen.

Der Gemeinderat bildete anschliessend eine nichtständige Kommission „Projekt Aufbahrungsgebäude“, in welcher die Bevölkerung in Bezug auf Alter, Geschlecht, Konfession sowie die politische Gemeinde und die Kirchgemeinde entsprechend vertreten sein sollen. Er wählte dazu die folgenden Personen in die neue Kommission:

- Hans Ulrich, Antragsteller
- Erich Schmocker, Gemeinderat Ressort Volkswirtschaft
- Urs Nussbaum, Kirchgemeinderat
- Peter Nydegger, Stimmbürger
- Sandra Randazzo, Siegristin
- Monika Schmutz, Stimmbürgerin
- Peter Mohr, Bauverwalter

Diese nichtständige Kommission „Projekt Aufbahrungsgebäude“ traf sich im August 2014 zu insgesamt 3 Sitzungen. Dabei setzte sich die Kommission anfänglich mit sehr grundsätzlichen Fragen rund um das Aufbahrungsgebäude, den gesetzlichen Aufgaben der Gemeinde sowie den Bedürfnissen der Kirche auseinander. In dieser Grundsatzdiskussion kam die Kommission zum Schluss, dass die Gemeinde Rüschegg weiterhin einen Aufbahrungsraum braucht und dass sich der Standort idealerweise wie bis anhin auf der östlichen Seite der Kirche Rüschegg befinden soll.

Bereits an der ersten Sitzung wurde den Kommissionsmitgliedern bewusst, dass der zeitliche Rahmen für die Ausarbeitung eines neuen Projektes unmöglich eingehalten werden kann, da das Geschäft bis Ende September für die Gemeindeversammlung verabschiedet sein musste. Hinzu kam, dass die bereits aufgelaufenen Kosten für das erste Projekt (Fr. 43'635.35) und die voraussichtlichen Planungskosten für das zweite Projekt die finanzielle Kompetenz des Gemeinderates (Fr. 50‘000.00) übersteigen, weshalb als erster Schritt durch die Gemeindeversammlung der Planungskredit erhöht werden muss.

Die Kommission beschloss zudem, aufgrund der gemachten Erfahrungen, für die Gestaltung des neuen Projektes auf einen zweiten Planungswettbewerb zu verzichten. An Stelle eines Planungswettbewerbes will die Kommission, dass durch ein regionales Planungsbüro Varianten ausgearbeitet werden, aus welchen in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege das Ausführungsprojekt ausgewählt wird. Unter Berücksichtigung der Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens einigte sich die Kommission darauf, das Architekturbüro E+H Vifian und Partner aus Schwarzenburg für die Ausarbeitung der Varianten und des Vorprojektes anzufragen. Dieses Architekturbüro hat bereits mehrmals für die Gemeinde Rüschegg gearbeitet. Dabei konnten jeweils sehr gute Erfahrungen gesammelt werden und die ausgeführten Projekte wurden immer zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde umgesetzt.

Damit dem Planungsbüro klare Vorgaben gemacht werden können, legten die Kommissionsmitglieder den Raumbedarf für die verschiedenen Nutzungen fest. Da gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung das neue Gebäude nur noch überirdisch sein darf und auch in der Höhe begrenzt ist, wird das neue Projekt eine deutlich kleinere Fläche als das abgelehnte Projekt haben. Die Kommission versuchte dabei auch die verschiedenen Anregungen zu berücksichtigen, wie sie anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13.6.2014 und dem vorher stattgefundenen Infoanlass geäussert wurden.

Auf Basis des festgelegten Raumbedarfes und den verschiedenen Nutzungen wurden anschliessend durch die Kommission mehrere Grundrissvarianten ausgearbeitet. Dabei konnten die Vorstellungen der Kommissionmitglieder visualisiert werden. Diese Grundrissvarianten dienten in der Folge als Grundlage für die Besprechung mit dem Architekturbüro E+H Vifian und Partner. Dieses erstellte darauf eine Honorarofferte für die Phasen I (Variantenauswahl und Vorprojekt) und die Phase II (Ausführung) aus. Die Summe der Phase I ist massgebend für den Planungskredit, die Phase II dient momentan als Anhaltspunkt für eine mögliche spätere Ausführung. Anhand der Kosten des ersten Projektes und der Offerte der Planungsarbeiten für die Phase I ergibt sich der folgende Planungskredit.

Planungskosten 1. Projekt		**CHF.**
Studienauftrag/Wettbewerb (Anteil kant. Denkmalpflege bereits abgezogen)		30'000.00
Vorprojekt und Abklärungen (Baggersondagen und Geologisches Gutachten)		13'635.35
	Total Kosten 1. Projekt	**43'635.35**

Variantenstudium und Vorprojekt 2. Projekt		
Planungsarbeiten Phase I	Offerte E+H Vifian und Partner	17'500.00
Nebenkosten (Plankopien etc.)	Offerte E+H Vifian und Partner	500.00
Nichtständige Kommission	6 Sitzungen à 2.5 h x 7 Mitglieder à Fr. 28.00	2'940.00
Unvorhergesehenes		1'424.65
	Total Phase I des 2. Projektes	**22'364.65**
	Planungskredit Total	**66'000.00**

Wie sich bei der Erstellung des Raumprogrammes und der Grundrissvarianten herausstellte, wird die Ausgestaltung des neuen Aufbahrungsgebäudes mit den Vorgaben, welche durch die Gemeindeversammlung am 13.6.2014 beschlossen wurden, sehr stark eingeschränkt. Die Höhe muss bekanntlich um 1.5m reduziert werden, was auf die First bezogen noch eine Höhe von 3.75m (Firsthöhe abgelehntes Projekt 5.25m) oder bei der Gebäudehöhe, wie sie im Gemeindebaureglement definiert ist (Schnittpunkt Aussenwand / OK Dachsparren), noch eine Höhe von 0.5m ergibt. Das bestehende Aufbahrungsgebäude hat zum Vergleich eine Firsthöhe von 4.6m.
Auch die Vorgabe, dass das äussere Erscheinungsbild von den übrigen Gebäuden nicht abweichen darf ist so nicht umzusetzen, da die umliegenden Gebäude unterschiedliche Dachformen (Sattel-, Walm- und Krüppelwalmdach), Dachmaterialien (Ziegel und Eternit) und Fassadenmaterialien (Holz, Eternit und Mauerwerk) haben. Dem Antragsteller war auch nicht bewusst, dass es sich bei der Denkmalpflege und dem Heimatschutz um zwei verschiedene Organisationen handelt. Beim ersten Projekt musste nur mit der kantonalen Denkmalpflege nach einer Lösung gesucht werden.

Aufgrund dieser Auswirkungen, welche der Beschluss der Gemeindeversammlung zur Folge hat, erklärte sich der Antragsteller Hans Ulrich bereit, seinen vom Stimmvolk angenommenen Antrag entsprechend umzuformulieren. Die nichtständige Kommission „Projekt Aufbahrungsgebäude“, der Gemeinderat und die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission gelangen deshalb mit den folgenden Anträgen an die Gemeindeversammlung.

Anträge des Gemeinderates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission:

1. Der Planungskredit von Fr. 66‘000.00 für die Planung des neuen Aufbahrungsgebäudes Rüschegg wird zur Genehmigung empfohlen.
2. Der Beschluss Nr. 2 der Gemeindeversammlung vom 13.6.2014 wird im Einverständnis mit dem Antragsteller wie folgt zur Umformulierung empfohlen:
   - Das neue Aufbahrungsgebäude soll überirdisch sein und sich bezüglich Stellung, Volumen und Gestaltung ins Ortsbild einfügen und eine gute Gesamtwirkung zu den bestehenden Gebäuden ergeben.
   - Bei der Variantenauswahl des neuen Aufbahrungsgebäudes wird die kantonale Denkmalpflege zur Beratung beigezogen.

Gemischte Gemeinde Rüschegg
Gemeindeversammlung vom Freitag, 5. Dezember 2014

Traktandum Nr. 4
Küchensanierung beim Mehrfamilienhaus Stössen - Genehmigung Verpflichtungskredit

Es orientiert Erich Schmocker, Ressortchef Volkswirtschaft & Liegenschaften

Im Jahre 1977 baute die Gemeinde Rüschegg in der Stössen ein Mehrfamilienhaus mit 6 Mietwohnungen. Die Küchen dieser Wohnungen wurden seit dem Bau der Liegenschaft bis auf einzelne Geräte noch nie ersetzt. Aufgrund ihres Alters weisen die Küchen verschiedene Abnutzungserscheinungen auf, weshalb sich eine Totalsanierung aufdrängt.

Die Gemeinde holte bei verschiedenen Unternehmern Richtpreisofferten ein, mit welchen sich für die Sanierung der 6 Küchen folgende Kosten ergeben:

Neue Einbauküchen inkl. Geräte	Fr.	86‘000.00
Boden- und Wandbeläge aus Keramik	Fr.	14‘200.00
Elektroarbeiten (inkl. Einbau FI Schalter)	Fr.	17‘500.00
Sanitärarbeiten	Fr.	2‘700.00
Malerarbeiten	Fr.	2‘000.00
Demontage und Entsorgung der alten Küchen	Fr.	6‘000.00
Kernbohrungen	Fr.	1‘800.00
Unvorhergesehenes	Fr.	5‘800.00
Gesamtkosten	**Fr.**	**136‘000.00**

Mit diesen Gesamtkosten ergeben sich für die Gemeinde pro Jahr folgende Kosten:

Abschreibungen der Nettokosten auf 30 Jahre	Fr.	4‘533.35
Zinsbelastung der halben Nettoinvestition (3.5%)	Fr.	2‘380.00
Total jährliche Folgekosten	**Fr.**	**6‘913.35**

Die Ausführung der Arbeiten ist für 2015 vorgesehen.

Antrag des Gemeinderates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission:
Der Verpflichtungskredit von Fr. 136'000.00 für die Küchensanierung beim Mehrfamilienhaus Stössen wird zur Genehmigung empfohlen.

Gemischte Gemeinde Rüschegg
Gemeindeversammlung vom Freitag, 5. Dezember 2014

Traktandum Nr. 5
Abrechnung Ersatz elektronische Trefferanzeigen & Einbau Kugelfänge bei Schiessanlage Graben – Orientierung

Es orientiert Alfred Mitterer, Ressortchef Sicherheit & Gesundheit

An der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2013 beschloss das Stimmvolk einen Verpflichtungskredit von Fr. 150'000.00 für den Gemeindebeitrag an den Ersatz der elektronischen Trefferanzeige und den Einbau von Kugelfangkästen bei der Schiessanlage Graben. Die Arbeiten wurden im Herbst 2013 und im Frühjahr 2014 ausgeführt. Die Abrechnung präsentiert sich wie folgt.

	KV	**Abrechnung**
Ersatz Trefferanzeigen	Fr.128‘100.00	Fr. 129‘600.00
Einbau von Kugelfangkästen	Fr. 42‘200.00	Fr. 49‘328.90
Unvorhergesehenes	Fr. 1‘700.00	Fr. 111.25
Gesamtkosten inkl. MwSt.	**Fr. 172‘000.00**	**Fr. 179‘040.15**
abzüglich Beitrag Schützen		Fr. - 25‘132.85
Gemeindebeitrag		**Fr. 153‘907.30**

Die Kostenüberschreitung von Fr. 7‘040.15 ist auf Mehrkosten bei den Trefferanzeigen sowie auf die zusätzliche Anschaffung von Sonnen- und Hochblenden bei den Kugelfangkästen zurückzuführen, welche ursprünglich nicht vorgesehen waren. Die Hochblenden der 8 Scheiben, welche zur Abwehr von Fehlschüssen dienen, wurden vom Schiessoffizier als Auflage verlangt. Bei den Sonnenblenden handelt es sich jedoch um einen Wunsch der Schützen, weshalb diese die Kosten von Fr. 3‘132.85 selber übernommen haben. Der Beitrag der Feldschützen Rüschegg Graben beträgt somit Fr. 25‘132.85. Diese hatten zudem Auslagen für Materialien, Transporte und Bewilligungen in der Höhe von Fr. 12‘601.55, welche aus dem Vereinsvermögen bezahlt wurde. Weiter wurden von den Vereinsmitgliedern Eigenleistungen von rund 400 Stunden geleistet.

Die Gemeinde hat bekanntlich aufgrund der Anzahl der Mitglieder der Schützenvereine eine gesetzliche Verpflichtung, 7 Scheiben zur Verfügung zu stellen. Wie aufgrund der Abrechnung und den zusätzlichen Leistungen der Schützen ersichtlich ist, wird die gesetzliche Verpflichtung der Gemeinde durch die Mehrkosten nicht überschritten. Die Genehmigung der Kreditüberschreitung, resp. des entsprechenden Nachkredits in der Höhe von Fr. 3‘907.30 liegt innerhalb der Kompetenz des Gemeinderates (OgR Art. 18 Abs. 2).

Ende der Traktanden

Gemeinderatsinformationen Rüschegg
Zusammenfassung Mai bis Oktober 2014

Präsidiales, Finanzen und Personal

Der Gemeinderat beschliesst:

- Seine Haltung zu den Anträgen der 15. Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland vom 26. Juni 2014.
- Ab August 2014 bis Juli 2015 wiederum 3 Tageskarten Gemeinde (unpersönliche Generalabonnemente der SBB) für weiterhin Fr. 38.--/Tag/Karte der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.
- Als Forstwart/Maschinist Herrn Christian Zürcher, wohnhaft in Rüschegg Heubach ab 01. Oktober 2014 zu 80% anzustellen.
- Den Unwetter-Fonds der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden mit einem Spendenbetrag in der Höhe von Fr. 2'500.-- zu unterstützen, (entspricht Fr. 1.50 pro Einwohner) und damit seine Solidarität und Verbundenheit mit den unwettergeschädigten Regionen zum Ausdruck zu bringen.

Der Gemeinderat verabschiedet:

- Die definitive Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2014, welche im Anzeiger und auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wird.

Zusätzliche Informationen zu den Gemeindeversammlungsgeschäften werden in der Botschaft, dem "Dr Rüschegger", welcher gegen Ende November 2014 in alle Haushaltungen der Gemeinde Rüschegg verteilt wird, publiziert.

Der Gemeinderat informiert:

- Dass die Burgerversammlung am Freitag, 28. November 2014 um 20.15 Uhr, im Restaurant Bären, Graben stattfindet. Die Einladung wird im Anzeiger ordentlich publiziert.

Infrastruktur

Der Gemeinderat beschliesst:

- Einen Planungskredit, welcher den beiden neu zu bildenden Investitionskonten „Sanierung Stössenstrasse“ und „Sanierung Wasserleitung Stössen“ (Spezialfinanzierung Wasser) belastet wird und vergibt die Ingenieurarbeiten der Phase 1 für die Sanierung der Stössenstrasse und der Sanierung der Wasserleitung Stössen gemäss Offerte zum Preis von Fr. 12‘960.00 (inkl. MwSt.) an die Keller Ingenieure AG aus Schwarzenburg.
- Die dritte von total 5 Wartungszonen für die TV- und Spülarbeiten zum Preis von Fr. 24‘640.20 (inkl. MwSt.) an die Inno Service AG zu vergeben, welche nach erfolgter Submission das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht hat.
- Die Abrechnung von Fr. 31'524.60 für die Sanierung von 20 Lichtpunkten der Strassenbeleuchtung, welche Fr. 1‘975.40 unter dem durch den Gemeinderat bewilligten Kredit vom Fr. 33'500.00 abschliesst und der Investitionsrechnung belastet wird.

Der Gemeinderat genehmigt:

- Einen Nachkredit für die Aufnahme der Abwasserhausanschlüsse im Eywald und vergibt die Arbeiten gemäss Offerte zum Preis von Fr. 11‘340.00 (inkl. MwSt.) an die bichsel bigler partner AG aus Gümligen.
- Einen Investitionskredit von Fr. 25'260.00 für die Erstellung eines digitalen Leitungskatasters bei der Wasserversorgung Eywald und vergibt die Arbeiten gemäss Offerte zum Preis von Fr. 21‘060.00 (inkl. MwSt.) an die bichsel bigler partner AG aus Gümligen.

Bildung, Kultur & Sport

Der Gemeinderat beschliesst:

- Die Musikschule der Region Schwarzenburg Sense mit Fr. 200.-- pro Jahr und teilnehmenden Schülern mit Wohnsitz Rüschegg für das Schuljahr 2014/15 zu unterstützen.

Der Gemeinderat genehmigt:

- Auf Antrag der Schulkommission die aktuelle Distanzliste, welche die Grundlage für die Schulfahrkostenentschädigung bildet.

Volkswirtschaft & Liegenschaften

Der Gemeinderat beschliesst:

- Eine nichtständige Kommission für das Projekt "Aufbahrungsgebäude" einzusetzen, welche sich aus 7 Personen zusammensetzt und den Auftrag erhält, aufgrund der an der letzten Gemeindeversammlung genehmigten Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der Gemeindeaufgaben ein neues Projekt auszuarbeiten.
- Die Spezialfinanzierung für den Werterhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen in den Jahren 2014 und 2015 mit je 1,5% der GVB-Versicherungssumme, ausmachend 2x Fr. 63‘700.00 zu äufnen.

Der Gemeinderat genehmigt:

- Die Sanierung einer Küche im MFH Aeugstenhalten und vergibt die Arbeiten zum Preis von Fr. 16‘972.35 (netto inkl. MWSt.) an die Schreinerei Wenger aus Rüschegg Gambach, welche das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht hat. Die notwendigen Sanitär-, Plättlileger- und Elektroarbeiten werden nach Aufwand durch die Firmen Harry Hirsbrunner, Habegger AG und Burri + Marti AG ausgeführt.
- Einen Nachkredit und vergibt die Ersatzanschaffung einer Geschirrspülmaschine im Badibeizli Eywald zum Preis von Fr. 5‘714.00 (netto inkl. MwSt.) an die Winterhalter Gastronom AG in 9464 Rüthi, welche das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht hat.

Informationen der Bau- und Planungskommission Rüschegg

Erteilte Baubewilligungen ohne Publikation Mai bis Oktober 2014

Baugesuch:	**10/2014**		**Eingang: 5.3.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Mitterer Alfred + Therese, Stockmatt 501b, 3154 Rüschegg Heubach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Anbau Geräteschopf auf Nordseite		
Standort/Adresse:	Stockmatt, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: E2	**Parzelle Nr.:** 1354	**Gebäude Nr.:** 501b	**Koordinaten:** 597 250 / 181 220

Baugesuch:	**11/2014**		**Eingang: 15.4.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Keiser Franz, Graben 545, 3154 Rüschegg Heubach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Einbau Dachflächenfenster 94/160 cm und Verglasung des bestehenden Sitzplatzes		
Standort/Adresse:	Graben, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: WG2	**Parzelle Nr.:** 2307	**Gebäude Nr.:** 545	**Koordinaten:** 596 854 / 182 366

Baugesuch:	**12/2014**		**Eingang: 8.5.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Schumacher Beat, Langenwilweg 55, 3150 Schwarzenburg Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Abbruch Balkon auf Südseite und vergrösserter Wiederaufbau		
Standort/Adresse:	Gambach		
Zone: W2	**Parzelle Nr.:** 1848	**Gebäude Nr.:** 197b	**Koordinaten:** 595 392 / 180 739

Baugesuch:	**13/2014**		**Eingang: 13.5.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Nauer Max, Fuhren 566, 3154 Rüschegg Heubach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Abbruch einsturzgefährdeter Speicher		
Standort/Adresse:	Fuhren, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: LWZ	**Parzelle Nr.:** 197	**Gebäude Nr.:** 567	**Koordinaten:** 596 152 / 182 434

Baugesuch:	**15/2014**		**Eingang: 27.5.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Schwarzenbach Regula, Äugstenhalten 407, 3154 Rü-Heubach Planungsbüro Bregy + Schneider AG, Oberdorf 14, 3150 Schwarzenburg		
Bauvorhaben:	Vordacherweiterung des Reitstalls		
Standort/Adresse:	Äugstenhalten, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: LWZ	**Parzelle Nr.:** 417	**Gebäude Nr.:** -	**Koordinaten:** 597 560 / 180 270

Baugesuch:	**17/2014**		**Eingang: 26.5.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Messerli Reto & Sandra, unt. Mühle 192, 3153 Rüschegg Gambach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Bürocontainer stellen und umbauen zu einem unbeheizten Hofladen (nachträgliches Baugesuch)		
Standort/Adresse:	Untere Mühle, 3153 Rüschegg Gambach		
Zone: LWZ	**Parzelle Nr.:** 156	**Gebäude Nr.:** neu	**Koordinaten:** 595 315 / 180 610

Baugesuch:	**18/2014**		**Eingang: 12.6.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Schmutz Beat & Monika, Aebnit 571, 3154 Rüschegg Heubach Daniel Nydegger GmbH, Eichmatt 4, 3150 Schwarzenburg		
Bauvorhaben:	Sanierung Speicher (Demontage+Wiederaufbau), Abbruch Anbau an Speicher + Hühnerstall, Neubau Unterstand für Fahrzeuge + Geräte		
Standort/Adresse:	Aebnit, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: LWZ	**Parzelle Nr.:** 337	**Gebäude Nr.:** 572	**Koordinaten:** 597 140 / 182 880

Baugesuch:	**21/2014**		**Eingang: 27.6.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Stoll Hans, Sageli 489, 3154 Rüschegg Heubach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Neubau Auto - Unterstand		
Standort/Adresse:	Sageli, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: WG2	**Parzelle Nr.:** 412	**Gebäude Nr.:** 489	**Koordinaten:** 597 465 / 181 240

Baugesuch:	**22/2014**		**Eingang: 4.7.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Zahnd Max & Dora, Töneli 491, 3154 Rüschegg Heubach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Einbau Wärmepumpe mit Aussengerät an best. Schopf		
Standort/Adresse:	Töneli, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: W2	**Parzelle Nr.:** 2337	**Gebäude Nr.:** -	**Koordinaten:** 597 425 / 181 187

Baugesuch:	**23/2014**		**Eingang: 14.7.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Ammann-Kammermann Daniela und Peter, Wyssenhalten 451B, 3154 Rüschegg Heubach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Einbau Lukarne (Schlepper) auf Ostseite des Wohnhauses		
Standort/Adresse:	Wyssenhalten, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: WG2	**Parzelle Nr.:** 1038	**Gebäude Nr.:** 451B	**Koordinaten:** 597 750 / 181 285

Baugesuch:	**26/2014**		**Eingang: 8.8.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Meer Claudia, Gustern 843, 3154 Rüschegg Heubach Zbinden Ulrich, Holzbau, Bundsacker 902, 3154 Rüschegg Heubach		
Bauvorhaben:	Abstellplatz für zwei Autos, betoniert, direkt an die Zufahrtsstrasse angegliedert		
Standort/Adresse:	Gustern, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: FHZ	**Parzelle Nr.:** 2243	**Gebäude Nr.:** 843	**Koordinaten:** 598 365 / 178 340

Baugesuch:	**27/2014**		**Eingang: 13.8.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Julmi Markus, Eywald 664, 3154 Rüschegg Heubach Kreuter Architekten, Voremberg 11, 3150 Schwarzenburg		
Bauvorhaben:	Umgestaltung des Vorplatzes und Gartenzuganges		
Standort/Adresse:	Eywald, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: FHZ	**Parzelle Nr.:** 2068	**Gebäude Nr.:** 664	**Koordinaten:** 598 260 / 178 800

Baugesuch:	**28/2014**		**Eingang: 25.8.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Zbinden-Monsch Alfred, Salzmatt 557, 3154 Rüschegg Heubach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Fassadenänderungen: Änderung Riegelbauwerk auf Schindeln, Einbau einer zusätzlichen Türe auf der Nordost Seite		
Standort/Adresse:	Salzmatt, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: LWZ	**Parzelle Nr.:** 436	**Gebäude Nr.:** 557	**Koordinaten:** 596 780 / 182 585

Baugesuch:	**29/2014**		**Eingang: 1.9.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Margot Alain & Patricia, Gambach 193c, 3153 Rüschegg Gambach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Fassadenänderung und Einbau WC		
Standort/Adresse:	Gambach, 3153 Rüschegg Gambach		
Zone: WG2	**Parzelle Nr.:** 1842	**Gebäude Nr.:** 193c	**Koordinaten:** 595 275 / 180 620

Baugesuch:	**30/2014**		**Eingang: 9.9.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Meier Hans-Peter, Eywald 725, 3154 Rüschegg Heubach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Ungedeckter Autoparkplatz für 2 PW		
Standort/Adresse:	Eywald, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: FHZ	**Parzelle Nr.:** 2156	**Gebäude Nr.:** 708	**Koordinaten:** 598 357 / 179 050

Baugesuch:	**32/2014**		**Eingang: 17.9.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Wegmüller Jakob, Hundsrück 532, 3154 Rüschegg Heubach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Aufstellen eines Autounterstandes		
Standort/Adresse:	Hundsrück, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: LWZ	**Parzelle Nr.:** 794	**Gebäude Nr.:** 533	**Koordinaten:** 597 095 / 182 179

Baugesuch:	**33/2014**		**Eingang: 3.10.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Dincq Serge, Eywald 692, 3154 Rüschegg Heubach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Einbau Schwedenofen mit einem Inox Aussenkamin		
Standort/Adresse:	Eywald, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: FHZ	**Parzelle Nr.:** 2103	**Gebäude Nr.:** 692	**Koordinaten:** 598 300 / 178 975

Baugesuch:	**34/2014**		**Eingang: 8.10.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Mäder Heinz, Schwabstrasse 76, 3018 Bern Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Einbau Rohr bei Entwässerungsgraben und Terrainaufschüttung über 100 m^3		
Standort/Adresse:	Gustern, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: FHZ	**Parzelle Nr.:** 2252	**Gebäude Nr.:** 852	**Koordinaten:** 598 235 / 178 455

Baugesuch:	**35/2014**		**Eingang: 20.10.2014**
Bauherrschaft: **Projektverfasser:**	Schwaar Olivier, Stockmatt 505, 3154 Rüschegg Heubach Bauherrschaft		
Bauvorhaben:	Ersatz best. Hundezwingeranlage 3x3 m durch neuen Zwinger 4x4 m		
Standort/Adresse:	Stockmatt, 3154 Rüschegg Heubach		
Zone: E2	**Parzelle Nr.:** 1346	**Gebäude Nr.:** 505	**Koordinaten:** 597 170 / 181 298

Informationen der Bau- und Planungskommission Rüschegg

Gut fährt, wer seine Pflichten vorher abklärt!

Im vergangenen Jahr musste sich die Bau- und Planungskommission Rüschegg (BPK) vermehrt mit Baupolizeifällen auseinandersetzen. Wer eine Baute ohne Baubewilligung erstellt riskiert Mehrkosten sowie eine Strafanzeige und den Rückbau der illegal erstellten Baute.

Oft sind sich die Grundstückbesitzer nicht bewusst, dass auch für kleinere Objekte eine Baubewilligung notwendig ist. Vielfach schreckt aber auch das Baubewilligungsverfahren ab, welches nach sehr viel Aufwand aussieht. Ob ein Bauvorhaben eine Baubewilligung braucht oder nicht, ist im Dekret über das Baubewilligungsverfahren geregelt. Da für Laien der Paragraphendschungel oft sehr unübersichtlich und die Wirkung der Bestimmungen nicht immer klar verständlich sind, lohnt es sich, im Zweifelsfall bei der Bauverwaltung weitere Abklärungen durchzuführen.

Auf nicht bewilligte Bauwerke wird die BPK vielfach durch Anwohner aufmerksam gemacht. Grundsätzlich hat die BPK jedoch von Amtes wegen gegen illegales Bauen einzuschreiten. Sie ist deshalb in den vergangenen Jahren konsequent gegen unbewilligte Bauten vorgegangen. Sie tut dies in erster Linie aus Gründen der Rechtsgleichheit gegenüber allen Bürgern, welche für Ihre Bauvorhaben pflichtbewusst ein Baugesuch einreichen.

Nach Bekanntwerden von illegal erstellten Bauten werden die Grundeigentümer, resp. Bauherren durch die BPK zur Einreichung eines nachträglichen Baugesuches aufgefordert. Aufgrund des höheren Verwaltungsaufwandes fallen bei einem nachträglichen Baubewilligungsverfahren erfahrungsgemäss höhere Verfahrenskosten an. Weiter riskiert ein Bauherr sowie sein Architekt oder Unternehmer eine Strafanzeige durch die Gemeinde oder den Kanton. Kann eine Baute nicht bewilligt werden, muss die BPK deren Rückbau verfügen. Aus diesen Gründen lohnt sich illegales Bauen definitiv nicht.

Die BPK empfiehlt den Leuten, welche einen Bau- oder Umbau realisieren wollen, frühzeitig mit der Bauverwaltung Rüschegg Kontakt aufzunehmen (Telefon Nr. 031 738 70 73). Neben der Klärung der Bewilligungspflicht gibt diese gerne auch Tipps für die Ausarbeitung der Baugesuchsunterlagen, damit sich der Kampf mit den amtlichen Formularen in Grenzen hält!

Für Ihre Kenntnisnahme danken wir Ihnen bestens.

Bau- und Planungskommission Rüschegg

Informationen der Umweltkommission

Mottfeuer schaden der Umwelt

Mottfeuer sind rechtswidrig

Jeden Herbst und im Frühjahr, wenn die Aufräumarbeiten im Wald, auf den Feldern und in den Gärten durchgeführt und Grünabfälle verbrannt werden, häufen sich die Klagen über die dichten, beissenden Rauchschwaden der mottenden Feuer, welche ganze Wohngebiete oder Täler einnebeln. Aufgrund der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung (LRV) sind Mottfeuer aber klar rechtswidrig. Laub, frisches Astmaterial sowie feuchte oder nasse pflanzliche Abfälle dürfen nicht im Freien verbrannt werden.

Mottfeuer schaden Mensch und Umwelt

Voraussetzung für eine vollständige Verbrennung bilden genügend Luftzufuhr und eine ausreichend hohe Temperatur. Bei Mottfeuern ist dies nicht der Fall, so dass die Verbrennung unter starker Rauchentwicklung unvollständig verläuft und das organische Material im Grüngut nicht vollumfänglich in Kohlendioxid und Wasser umgewandelt wird. Bei der Verbrennung von nassen Grünabfällen entstehen grosse Mengen an Schadstoffen wie Feinstaub, Russ, Holzgas, Kohlenmonoxid und organische Verbindungen. Diese Schadstoffe können sich über weite Gebiete ausbreiten und wirken geruchsbelästigend, lungenschädigend und teilweise sogar krebserregend.

Was darf im Freien noch verbrannt werden?
Natürliche Wald-, Feld- und Gartenabfälle dürfen im Freien verbrannt werden, wenn sie so trocken sind, dass dabei nur wenig Rauch entsteht.

Verwerten anstelle verbrennen

Grünabfälle zu verwerten ist bedeutend umweltverträglicher als diese zu verbrennen! Verwerten bedeutet jedoch nicht, dass die Grünabfälle irgend an einem Waldrand deponiert werden können, was ebenfalls illegal ist.

Bei **Feld- und Gartenarbeiten** kann das anfallende Astmaterial beispielsweise gehäckselt und als Strukturmaterial für die Kompostierung, als Abdeckmaterial im Garten oder als Brennholzschnitzel in Holzfeuerungen verwendet werden. Im Ackerbau werden Ernterückstände schon heute in der Regel als Gründüngung auf dem Feld belassen oder eingearbeitet. Unkräuter aus Landwirtschaft, Gartenbau, Hausgärten, Strassen- und Böschungsunterhalt usw. dürfen nach wie vor verbrannt werden. Doch auch hier gilt der Grundsatz «Keine Mottfeuer!». Unproblematische Unkräuter können allerdings ohne Bedenken einer Kompostierung zugeführt werden. Problematische Unkräuter wie Blacken, Winden, Disteln, Jakobskreuzkraut, Ambrosia und Erdmandelgras, sowie Rückstände von Kohlarten sollten jedoch nicht kompostiert, sondern über die Kehrichtabfuhr entsorgt werden.

Bei **Waldarbeiten,** wo ein Wegtransport des Materials nicht sinnvoll ist, können Äste und Holzabfälle liegen gelassen oder zu Haufen oder Wällen geschichtet dem natürlichen Abbauprozess überlassen werden. Dies schafft wertvolle Lebensräume für Kleinstlebewesen und die Nährstoffe des abgebauten Astmaterials bleiben dem Wald erhalten.

Umweltkommission Rüschegg

Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	13.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

AHV-Zweigstelle Rüschegg

Dienstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	
Donnerstag		13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Briefadresse: Gemeindeverwaltung
Rüschegg
Hirschhorn 298
3153 Rüschegg Gambach

E-Mail info@rueschegg.ch
Internet www.rueschegg.ch

Telefon-Nummern der Gemeindeverwaltung

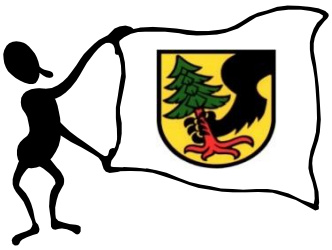
Hauptnummer Gemeindeverwaltung	**Telefon**	**031 738 70 70**
	Telefax	031 738 70 79
Direktwahlnummern:		
Markus Oberer, Gemeindeschreiber	Telefon	031 738 70 71
Hans Ammann, Finanzverwalter	Telefon	031 738 70 72
Peter Mohr, Bauverwalter	Telefon	031 738 70 73
Peter Piller, Revierförster	Telefon	031 738 70 74
Manuela Beyeler, AHV-Zweigstelle	Telefon	031 738 70 75
Carmen Schenk, Einwohnerkontrolle / Schulsekr.	Telefon	031 738 70 77

Sie erreichen alle Verwaltungsmitarbeitenden auch über ihre persönlichen E-Mail-Adressen, welche sich wie folgt zusammensetzen: vorname.name@rueschegg.ch

Neues aus der Gemeindeverwaltung

Am 1. August 2014 ist Michèle Wälchli, Riggisberg als neue Lehrtochter ins Team der Verwaltung gekommen und hat ihre Ausbildung zur Kauffrau in Angriff genommen. Wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Im September wurde zudem die KV-Lehrstelle für Sommer 2015 nach erfolgter Stellenausschreibung und Evaluation an Saskia Weber, Schwarzenburg vergeben.
Ebenfalls herzlich willkommen heissen wir unseren neuen Forstwartlehrling Joel Hostettler, Hinterfultigen, welcher seine Ausbildung ebenfalls am 1. August 2014 in Angriff genommen hat sowie Christian Zürcher, Rüschegg, der seit dem 1. Oktober 2014 als Forstwart / Maschinist (80%) das Team im Forstbetrieb der Gemeinde verstärkt. Wir freuen uns auf eine gute und kollegiale Zusammenarbeit und wünschen allen einen guten Start.

Willkommen in der Gemeinde Rüschegg



Der Gemeinderat heisst alle 78 Personen, die in der Zeitspanne vom 1. Mai bis Ende Oktober 2014 neu in die Gemeinde Rüschegg gezogen sind auf diesem Weg ganz herzlich willkommen und hofft, dass sie sich bereits gut hier bei uns eingelebt haben.

Auf Grund der geltenden Datenschutzgesetzgebung und des Persönlichkeitsschutzes verzichtet der Gemeinderat Rüschegg auf eine namentliche Erwähnung dieser Personen.

Statistik Gesamteinwohnerzahl

Gesamteinwohnerzahl am 01. Mai 2014 = 1'626
Gesamteinwohnerzahl am 01. November 2014 = 1'648

Unter Einbezug sämtlicher Zu- und Wegzüger, sowie aller Geburten und Todesfälle ergibt sich in der Zeitspanne vom 01. Mai 2014 bis 1. November 2014 eine Bevölkerungszunahme in der Gemeinde Rüschegg von 22 Personen.

Informationen zur Wasserqualität der Wasserversorgung Rüschegg

Gemäss Art. 23 des Lebensmittelgesetzes ist die Wasserversorgung Rüschegg verpflichtet, periodische Kontrollen des Trinkwassers durchzuführen. Die letzten Untersuchungsergebnisse des Interlabors Belp AG haben ergeben, dass das Trinkwasser der Wasserversorgungen der Gemeinde Rüschegg den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Wasserversorgung Rüschegg

Untersuchungsergebnisse der **mikrobiologischen Kontrollen** vom 24.9.2014
Entnahme Orte: Rest. Kreuzstrasse, Gemeindeverwaltung Rüschegg und Rest. Bären

- Mikrobiologisch-hygienische Qualität: einwandfrei

Untersuchungsergebnisse **chemischen Kontrolle** vom 1.4.2014
Entnahme Ort: Pumpwerk Sangern (nach UV)

- Gesamthärte in franz. Graden: 26.6°f / Härtebereich „hart“
- Nitratgehalt (Toleranzwert 40 mg/l): 14.0 mg/L
- Calcium: 93.1 mg/L

Das Trinkwasser stammt aus den Sangern – Quellen und wird mit einer UV-Anlage entkeimt.

Wasserversorgung Eywald

Untersuchungsergebnis der **mikrobiologischen Kontrolle** vom 24.9.2014
Entnahme Ort: Reservoir Louetli

- Mikrobiologisch-hygienische Qualität: einwandfrei

Untersuchungsergebnisse der **chemischen Kontrolle** vom 1.4.2014
Entnahme Ort: Reservoir Louetli

- Gesamthärte in franz. Graden: 14.7°f / Härtebereich „weich“
- Nitratgehalt (Toleranzwert 40 mg/l): 4.1 mg/L
- Calcium: 50.8 mg/L

Das Trinkwasser stammt aus den Schwirren – Quellen und wird mit einer UV-Anlage entkeimt.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch die Besitzer von Privatversorgungen ihre Konsumenten und Konsumentinnen gemäss Art. 5 der Verordnung über Trink-, Quell- und Mineralwasser ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen. Weitere Auskünfte können bei der Bauverwaltung Rüschegg (Tel. 031 738 70 73) eingeholt werden.

Rüschegg Gambach, 3. Oktober 2014 Wasserversorgung Rüschegg

Informationen der Dorfvereine

D‘ Rüscheggmusig suecht Musikantinne u Musikante

MUSIKGESELLSCHAFT RÜSCHEGG

Wir sind eine aufgestellte kameradschaftliche Musikgesellschaft. Damit wir auch in Zukunft das kulturelle Leben in unserer Gemeinde musikalisch mitgestalten können, suchen wir Musikantinnen und Musikanten die mit uns zusammen die schöne Freizeitbeschäftigung des Musizierens pflegen. Auch Wiedereinsteiger sind gerne willkommen und werden von uns unterstützt. Für Kinder und Jugendliche werden wir demnächst einen Grundkurs ausschreiben.

Die Probe findet jeweils am Montagabend von 20.15 – 22.00 h im Mehrzweckgebäude Pfadern statt.

Wir würden uns freuen wenn Sie einmal anlässlich einer Probe bei uns vorbeischauen, oder mit unserem Präsidenten Erich Schmocker
Tel. 031 738 88 05 Kontakt aufnehmen würden.

Musikgesellschaft Rüschegg

Informationen der Forstkommission Rüschegg

Weihnachtsbaumverkauf

vom

Forstbetrieb
RÜSCHEGG

am Samstag, 20. Dezember 2014

9.00 bis 14.00 Uhr

bei der Waldhütte
Schlatt
Signalisiert ab Rüschegg - Heubach

Kaffee, Tee und Wurst

Rottannenbäume in allen Grössen
aus dem Rüschegger – Wald

An den Abenden nach diesem Datum werden bei Alfred Binggeli, Stössen,
noch Bäume verkauft.

Informationen der Gemeindebibliothek Rüschegg

Standort: Mehrzweckgebäude (Pfadern)
3154 Rüschegg Heubach

Telefon: 031 738 90 81
E-Mail: bibliothek@rueschegg.ch

Öffnungszeiten:

Montag 16.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 18.30 - 20.00 Uhr

In Schulferien nur am Donnerstag geöffnet!

Einladung

Die Gemeindebibliothek freut sich auch dieses Jahr wieder, Sie am traditionellen Rüschegger Adventsfenster begrüssen zu dürfen. Dieses findet statt am:

Datum: Montag, 08. Dezember 2014
Zeit: ab 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Erleben Sie die Bibliothek einmal anders. Zu Kaffee, Punsch und Backwaren haben Sie die Möglichkeit, sich unverbindlich über die Angebote der Gemeindebibliothek zu informieren, die Neuigkeiten aus Büchern, Hörbüchern und DVD's durchzustöbern, uns Fragen und Wünsche zu stellen und/oder einfach ein paar gemütliche Stunden mit uns zu verbringen.

Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch!

Das Team der Gemeindebibliothek
Leitung: Francine Oberer
Stv. Silvia Stähli

Kosten:
Jahresgebühr Fr. 20.--
Bücherausleihe bis 4 Wochen kostenlos
Hörbuchausleihe Fr. 5.-- pro Monat/Hörbuch
DVD-Ausleihe Fr. 4.-- pro Woche/Film

Informationen der Energieberatung Bern-Mittelland

Energieberatung in Schwarzenburg

Regionalkonferenz BernMittelland

Jeden dritten Freitag im Monat können sich die Bewohnerinnen und Bewohner aus der Gantrisch-Region in Schwarzenburg zu Energiefragen informieren. Die unabhängige Beratung erfolgt durch ein Expertenteam der öffentlichen Energieberatung Bern-Mittelland. Das Angebot richtet sich sowohl an Privatpersonen als auch an KMU. Eine erste Beratung ist kostenlos.

Die öffentliche Energieberatungsstelle wird im Auftrag der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM durch ein spezialisiertes, unabhängiges Beraterteam aus den Fachbereichen Haustechnik, Energie, Bauphysik und Architektur geführt. Das Beratungsangebot deckt die ganze Energiepalette ab: Heizung, Beleuchtung, Warmwasser, energieeffizientes Bauen und Sanieren, Betriebsoptimierung, erneuerbare Energien und Förderprogramme. Die Beratung erfolgt produkt-, system-, werte- und firmenneutral.

Jeden dritten Freitag im Monat findet die Energieberatung in der Gemeindeverwaltung Schwarzenburg statt (Bernstrasse 1). Das Angebot richtet sich sowohl an Privatpersonen als auch an KMU. Dabei ist die erste Beratung kostenlos.

Beratung auch vor Ort
Auf Wunsch erfolgt die Beratung auch direkt vor Ort. In diesem Fall begehen die Fachberater gemeinsam mit dem Kunden das Objekt und verfassen danach einen schriftlichen Kurzbericht, der mögliche Massnahmen für eine verbesserte Energienutzung aufzeigt. Dank der öffentlichen Unterstützung von Kanton und Gemeinden, die der Energieberatung Bern-Mittelland angeschlossen sind, kann die Beratung vor Ort zu attraktiven Pauschalpreisen angeboten werden: 100 Franken für Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihenhäuser und Wohnungen; 150 Franken für Mehrfamilienhäuser; 250 Franken für Dienstleistungs-, Gewerbe- und Fabrikationsgebäude.

Eine Terminvereinbarung ist notwendig (Tel. 031 357 53 50) – sowohl für die Beratung in der Aussenstelle Schwarzenburg als auch für einen Termin vor Ort. Zur Vorbereitung auf die Energieberatung kann unter www.energieberatungbern.ch (Rubrik Grundlagen) eine Checkliste für die erforderlichen Daten und Unterlagen heruntergeladen werden.

Kontakt:
Öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland
Tel. 031 357 53 50
info@energieberatungbern.ch
www.energieberatungbern.ch

Informationen der Skilifte im Naturpark Gantrisch

Informationen des Naturparks Gantrisch

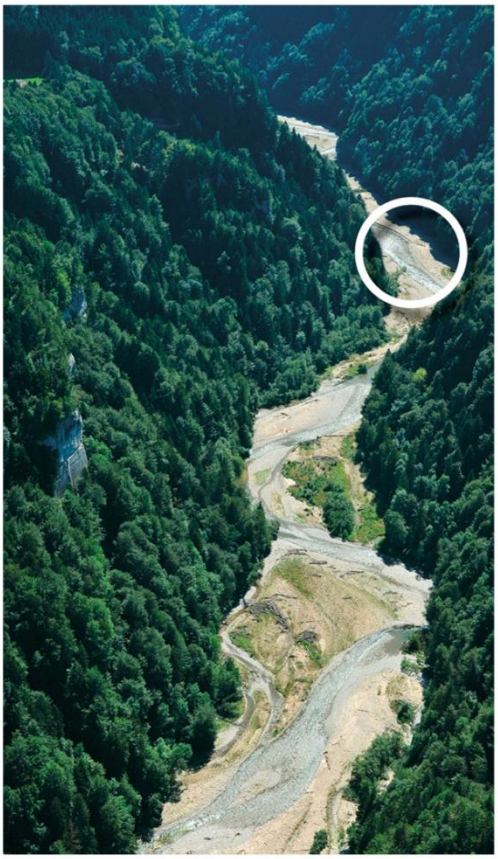
SENSE UND SCHWARZWASSER 5/5

Ein Mosaik von faszinierenden Lebensräumen – Beispiel fliessendes Wasser

Die Naturschutzgebiete von Sense und Schwarzwasser gehören zu den schönsten Naturperlen der Schweiz. Die frei fliessenden Gewässer locken zahlreiche Besucher zum Baden und bieten Tieren und Pflanzen eine Lebensgrundlage. In einer Serie stellen wir die Schätze der Natur vor. Die Artikel können unter www.gantrisch.ch/natur heruntergeladen werden.

VIELFÄLTIGE LEBENSRÄUME

Sense und Schwarzwasser fliessen grösstenteils natürlich durch tiefe Gräben. Die verzweigten Gewässer lassen gegensätzliche Lebensräume entstehen. Auf trockenen Kiesbänken sorgt die Sonne an Sommertagen für hohe Temperaturen. An den Rändern des Bachbetts entstehen Tümpel und Wasserrinnen, die gelegentlich austrocknen. Feuchte und kühle Nischen finden sich dafür das ganze Jahr hindurch in den steilen und grösstenteils bewaldeten Hängen. Dank diesem reichen Lebensraummosaik leben viele spezialisierte und teilweise sehr seltene Tiere und Pflanzen im Sense- und Schwarzwassergebiet.



Sensegraben. Foto: www.reportair.ch

WASSERVIELFALT

Stromschnellen und Stillwasser, tiefe Löcher und flache Abschnitte: In der vielfältigen Flusslandschaft von Sense und Schwarzwasser liegen die Gegensätze nah beieinander. Viele Organismen können sich nur in den flachen Bereichen ansiedeln, wo das Wasser langsam fliesst und sich rasch erwärmt. Andere Tiere haben sich hingegen an einen Lebensraum mit starker Strömung und schnell fliessendem Wasser angepasst.

Wassergegensätze. Foto: Erwin Jörg

STANDORTTREU

Die häufig vorkommenden Bachforellen verlassen ihren Standplatz einzig zur Laichablage. Dann begeben sie sich in kleine Seitenbäche, wo sie mit der Schwanzflosse eine flache Laichgrube in das kiesige Bachbett schlagen. Je nach Wassertemperatur dauert die Entwicklung der Eier bis zu vier Monate. Die Jungfische ernähren sich von heruntergefallenen Insekten, im Wasser lebenden Insektenlarven und anderen kleinen Wassertieren. Ausgewachsene Bachforellen fressen zudem Schnecken, Fische und Amphibien.

Bachforelle. Foto: Andreas Hartl

DREI JAHRE, EIN TAG

Eine bemerkenswerte im Wasser lebende Insektenlarve ist die Eintagsfliege. Ihr Name ist eine offensichtliche Untertreibung, denn je nach Art verbringt sie bis zu drei Jahre als Larve im Wasser. Hier häutet sie sich während ihrer Entwicklung meist mehr als zwanzig Mal. Nach dem langen Dasein im Wasser kommt das Ende aber rasch: Die ausgewachsenen Eintagsfliegen nehmen keine Nahrung mehr zu sich und sterben bereits nach wenigen Tagen oder sogar nur Stunden.

Erwin Jörg

Larve der Eintagsfliege Ecdyonurus. Foto: Andreas Hartl

Amt für Landwirtschaft und Natur
des Kantons Bern
Abteilung Naturförderung

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH

Naturpark GANTRISCH mit Schwarzsee